

# informationsdienst

## alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

### Unionsbürgerschaft ●

Wie das EU-Parlament gewählt wird, weiß jeder Zweite nicht ..... 3

☞ Vor 20 Jahren wurde in Maastricht das Konzept der Unionsbürgerschaft auf den Weg gebracht. Das für 2013 ausgerufenen Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger soll darüber aufklären, welche Rechte sie garantiert. Verbunden mit der Unionsbürgerschaft ist der Besitz des aktiven und passiven Wahlrechts bei Kommunal- und Europawahlen in dem Mitgliedsland, in dem man den Wohnsitz hat; außerdem grenzüberschreitend die Aufrechterhaltung von Sozialversicherungsansprüchen, Verbraucherrechte, Rechte als Reisende oder auf Gesundheitsversorgung. Grundlage ist das 1958 im Vertrag von Rom festgeschriebene Recht auf Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit, also das Recht, dort zu arbeiten und zu wohnen, wo man will. Es gilt für Arbeitnehmer, Arbeitsuchende und Unternehmer ebenso wie für Verbraucher und ehrenamtlich Tätige, für junge Menschen wie für Rentnerinnen und Rentner. In Deutschland, ergab eine aktuelle Eurobarometer-Umfrage, kennt mehr als ein Drittel der über 15-Jährigen die eigenen Rechte als EU-Bürger nicht. Und wie die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt werden, wissen gerade einmal 44 Prozent.

### Alltagsmobilität ●

Im Auto, per Fahrrad, zu Fuß, im ÖPNV: Verkehrsteilnehmer 60plus ..... 11

☞ Im Jahr 2002 hatten gut 78 Prozent der 61- bis 70-Jährigen und rund 58 Prozent der über 70-Jährigen einen Führerschein. Zehn Jahre später, belegt das am Karlsruher Institut für Technologie erhobene Deutsche Mobilitätspanel, gab es hier Quoten von 89 bzw. knapp 82 Prozent - was vor allem den Frauen zuzuschreiben ist, die beim Führerscheinbesitz kräftig aufgeholt haben. Auch die Pkw-Verfügbarkeit nahm zu: Waren 2002 noch kaum zwei Drittel der älteren Haushalte motorisiert, kletterte der Anteil bis 2011 auf 73 Prozent. Dass ein genauere Blick auf die mobile Altersgruppe 60plus besonders dann lohnt, wenn zielgerichtete Mobilitätsangebote für Seniorinnen und Senioren entwickelt werden sollen, zeigt eine Studie, die das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund, zum Mobilitätsverhalten älterer Menschen in NRW durchgeführt hat. Denn das resultiert offenbar zu einem beträchtlichen Teil auch aus den Einstellungen, die den unterschiedlichen Verkehrsmitteln entgegengebracht werden.

### Kurz berichtet ●

Lese- und Schreibkompetenz: Die Lernfortschritte in  
Alphabetisierungskursen sind häufig nur gering ..... 18